

hervorgeht, als aus ungewöhnlich guten wölfischen Instinkten. Eine Menschenart, die jedenfalls in ihren primären Trägern ein scharfzahniges, raubtierartiges Wesen entwickelt; in ihren sekundären Trägern eine, wenn auch scheußliche, so doch immer noch rassige Hyänenhaftigkeit.

— Ewig richtig, ewig wahr. Hyänen wären jene Ganoven, die ihre Berufe im Lodeln (Zuhälterei), im Abkochen von Stubben und Imptons (Erpressung an Perversen), evtl. auch im Tiphandel suchen. Bei uns heißt das: auf die Tour mit dem nassen Lappen gehen. Wölfe hingegen wären die schweren Jungens oder Raben, die ihre Arbeit bei Ellewetz & Co. suchen (Einbruchwerkzeuge wetzen).

— Tritt der Sittenverbrecher eigentlich häufig im Knast auf?

— Meist nur in kleinen Rollen. Wir nennen ihn „Sexualbetrüger“.

— Gibt es gesellschaftliche Abstände zwischen den Typen, die wir nun festgelegt haben?

— Nicht eben deutliche. Tatsache ist, daß der schwere Junge den Zuhälter etwas verachtet, daß der Sittenstrolch nichts zu melden hat. Verwischungen der Grenzen kommen aber überall vor.

— Wie spielte sich nun das Leben in Eurem Spezialklub ab?

— Es gab Vergnügen, und es gab Rochus.

— Was ist Rochus?

— Rochus tritt periodisch in allen Gefängnissen auf. Scheinbar grundlos befällt er plötzlich die lustigsten Leute. Er ist eine Art innerlich brodelnder Wut, ein finsternes Dauerbrüten.

— Vielleicht ein Gärungsvorgang, der Kraft und Klarheit für künftige Leistungen erzeugt.

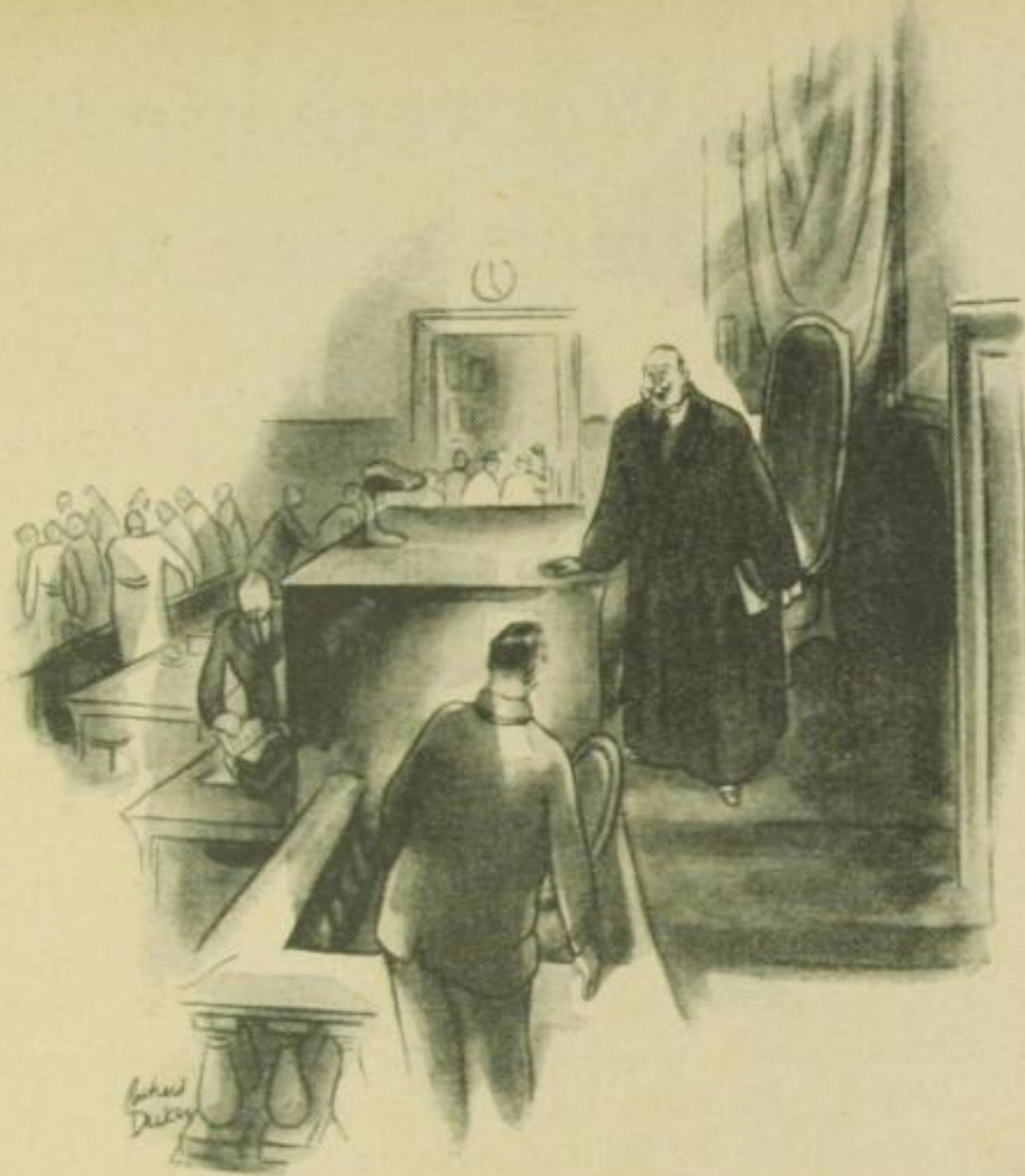
— Das kann auch sein. Wer seinen Rochus hatte, wurde bei uns gewöhnlich von allen respektiert und sehr schonend behandelt. War der Rochus vorwiegend melancholisch, machten brutalste Verbrecher rührende Versuche, den Erkrankten aufzumuntern. Und das alles von unnachahmlichen Gebärden begleitet. Etwa von merkwürdig schüttelnden Bewegungen der Hand. Einem heftigen Agieren der Schultern, bei ganz hochgezogenen Ellenbogen und bewegter Mimik. So ein ganzer Mann war in Aufruhr, wenn er mit überzeugenden Brusttönen jemand beschwichtigte, ihm Mut und Trost zusprach. Diese ganze Art, merkwürdig übertrieben zu gestikulieren, hat etwas ungemein Anheimelndes an sich. Etwas Überzeugendes, Uraltes, wölfisch Joviales. Solche verstehende Teilnahme konnte wirklich schwere Rochusfälle heilen. Die Unterhaltung hörte dann mit fröhlichen Prahlerien auf. Etwa so: „Du mit Deinen paar Stunden (26 Monate), Du kannst ja Deinen Löffel schon abgeben. Daß sie Dir überhaupt erst den Eßnapf gegeben haben.“

— Kam so was nur in Eurem Spezialklub vor, oder gibt es das anderweitig auch?

— Bestimmt überall, nur eben nicht häufig. Es ist nicht selbstverständlich, verstehst Du?

— Selbstverständlich ist hingegen überall die Haltung: Kippen oder Lampen.

— Ewig richtig.



— Sind meine Hosen noch nicht vom Schneider zurück?